04 MAI 2006

Vpl Nr.			
04. Mai 2005			
D	✓	EUR	
P	W		

Geplanter Ausbau der Panzer-, Bunsen- und Röselstraße

hier: Bürgergespräch am 24.04.2006 in der Aula, Bauhof 9, Nürnberg - 2 b.R.

- I. Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 30.05.1990 ist vor Beschlussfassung von Straßenplänen, die KAG-Beiträge auslösen, eine Bürgerbeteiligung durchzuführen. Weiterhin hat der Bauausschuss am 15.07.1997 den Beschluss gefasst, Baumaßnahmen, die Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch auslösen, den Anwohnern bekannt zu geben.

Das Bauverwaltungsamt hat zum o.g. Bürgergespräch die Grundstückseigentümer schriftlich unter Angabe der sie voraussichtlich treffenden Erschließungs- bzw. KAG-Beiträge eingeladen. Die übrigen Anwohner wurden vom Tiefbauamt durch Postwurfsendung vom Veranstaltungstermin informiert. Der Einladung folgten 40 Anlieger, zusätzlich anwesend waren Herr Erich Schlapp und Herr Thomas Kreis vom Freundeskreis Werderau – Marterlach (Bürgerverein für Nürnberg-Werderau, Marterlach und Sandreuth e. V.).

Die Panzer-, Bunsen- und Röselstraße sind als Anliegerstraßen eingestuft und wurden zwischen 1933 und 1940 von der Baugenossenschaft Werderau ausgebaut und sind nur zum Teil erstmalig hergestellt. Die vorhandene Bausubstanz ist auf Grund ihres Alters marode und verschlissen. Es sind durchgängig Flickstellen, Risse, Verdrückungen und Abwitterungen vorhanden. Der Fahrbahnaufbau entspricht nicht mehr den aktuell geltenden technischen Bestimmungen. Es ist die damals übliche Befestigungsart mit rd. 6 cm Einstreutragsschicht und 5 cm Asphaltdecke vorhanden.

Die bituminös befestigten Gehwege befinden sich ebenfalls in einem sehr schlechten Zustand. Parkstreifen sind noch nicht vorhanden. Daher wird teilweise halb auf dem Gehweg und halb auf der Fahrbahn geparkt.

Die Straßenbeleuchtung stammt aus dem Jahr 1963 und hat die normale Lebensdauer von ca. 20 Jahren schon lange überschritten. Die Beleuchtung ist verschlissen und muss ausgetauscht werden.

Nach KAG sind 80 % der angefallenen Baukosten von den Anliegern zu tragen. Die Baukosten nach KAG betragen rd. 366.000,00 €. Der Anliegeranteil daraus beträgt 280.000,00 €. Den daraus entstehenden Differenzbetrag von 86.000,00 € trägt die Stadt Nürnberg.

Nach dem BauGB sind 90 % der Erschließungskosten von den Anliegern zu tragen. Die Gesamtkosten betragen hier 333.000,00 €, davon tragen die Anlieger 300.000,00 € und die Stadt Nürnberg 33.000,00 €.

Die Planung sieht im Einzelnen folgendes vor:

Die Panzerstraße wird einen durchgehend gleichartigen Querschnitt erhalten. Auf der westlichen Seite wird ein 2 m breiter Gehweg und ein 1,75 m breiter Längsparkstreifen geschaffen. Die neue, 4,50 m breite Fahrbahn wird mit dem östlichen, abgesenkten Gehweg mit einer Breite von 1,50 m, der notfalls befahren werden kann, ergänzt.

Die Bunsenstraße erhält auf der Seite des Spielplatzes einen Gehweg mit einer Breite von 2 m, danach folgen 2 m breite Längsparkbuchten. Die Fahrbahn bleibt bestehen. Auf der Südseite werden analog zur Nordseite ebenfalls ein 2 m breiter Gehweg und 2 m breite Längsparkbuchten gebaut.